

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 50.

Freitag den 1. März 1872.

(79—3)

Nr. 680.

Kundmachung.

Laut der Mittheilung des k. k. General-Commandos Graz vom 24. Jänner 1872, Z. 375, ist der nicht eingerückte Reserve-Patrouilleführer des k. k. 19. Jäger-Bataillons Johann Bartel mittlerweile ernannt worden. Dies wird zur Kenntniß der Gemeindeämter und der politischen Behörden mit dem Beifuge gebracht, daß es von der Nachforschung, welche laut der im Amtsblatte der Laibacher Zeitung, enthaltenen Kundmachung vom 15. November 1870 Z. 8697, auf selben zu pflegen war, abzukommen hat.

Laibach, am 28. Jänner 1872.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.

(89—1)

Nr. 7.

Prüfungsanzeige.

Bei der hierländigen k. k. Prüfungscommission für allgemeine Volks- und Bürgerschulen werden die nächsten Lehramtsprüfungen den 9ten April d. J. in der Weise beginnen, daß zuerst die schriftliche Prüfung gleichzeitig für Lehrer und Lehrerinnen in abgeforderten Localitäten, und alsdann gleich die mündliche Prüfung, unmittelbar

nach der schriftlichen mit den Candidaten, mit den Candidatinnen aber den 15. April und die darauf folgenden Tage vorgenommen wird.

Diejenigen Candidaten und Candidatinnen, welche sich der Lehramtsprüfung zu diesem Termine daselbst unterziehen wollen, haben ihre schriftlichen, gestempelten und vorschriftsmäßig instruirten Anmeldungen längstens

bis Ende März d. J.

bei der Direction der k. k. Prüfungscommission einzubringen und darin ausdrücklich zu erklären, ob sie sich der Prüfung für allgemeine Volks- oder Bürgerschulen, und im letzteren Falle, für welche Gruppe zu unterziehen gedenken.

Dem bezüglichen Gesuche ist zugleich eine kurze Darstellung der Lebensverhältnisse und des Bildungsganges beizuschließen und vor Beginn der Prüfung eine Taxe von 10 fl., welche in besonders rücksichtswürdigen Fällen vom k. k. Landeslehrerath auf die Hälfte ermäßigt werden kann, zu erlegen.

In Betreff der Lehrbücher, die zur Vorbereitung für die Lehramtsprüfung dienen können, verweist man auf die diesfällige Anzeige vom 24. August v. J. mit dem schließlichen Bemerkens, daß die sich rechtzeitig meldenden Examinanden nicht

erst eine besondere Verständigung abwarten, sondern am 9. April, Vormittags 8 Uhr, in den hiefür bestimmten Räumlichkeiten der hiesigen k. k. Lehrerbildungsanstalt erscheinen wollen.

Laibach, am 28. Februar 1872.

Direction der k. k. Prüfungscommission für allgem. Volks- und Bürgerschulen.

Dr. A. Jarz.

(88—1)

Nr. 349.

Verlautbarung

über den Verkauf des ärarischen Eisenwerkes zu St. Stefan in Ober-Steiermark.

Von Seite des k. k. Finanz-Ministeriums wird das Eisenwerk St. Stefan in Ober-Steiermark zum Verkaufe ausgeschrieben.

Schriftliche Kaufs-Offerte darauf sind bis 16. März 1872,

12 Uhr Mittags, beim Präsidium des Finanz-Ministeriums zu überreichen.

Kauflustige können die Beschreibung des Werkes, sowie die Verkaufs- und Offertbedingungen jederzeit über einfaches Ansuchen im Montan-Departement (Departement XVI.) des Finanz-Ministeriums einsehen und erheben.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 50.

(401—1)

Nr. 6030

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Wilhelm Pfeifer von Gurkfeld die exec. Versteigerung der dem Josef Kozem von Radna gehörigen, gerichtlich auf 8375 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Gurkfeld sub Urb.-Nr. 233/1 vorkommenden Realität in reasumando sammt An- und Zugehör bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagsetzung, und zwar auf den

23. März 1872,

Vormittags um 10 Uhr, in der Amtskanzlei hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor dem gemachten Anbote ein Badium von 10 % zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 7ten October 1871.

(426—1)

Nr. 275.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Voam von Grundhof gegen Josef Reifan von Studene wegen schuldigen 136 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Feldamtes sub Urb.-Nr. 134 et 135 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2446 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

2. April,

2. Mai und

8. Juni 1872,

jedesmal Vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Sittich, am 26ten Jänner 1872.

(442—1)

Nr. 780.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Einverständnis beider Theile die in der Executionssache des Anton Domladisch von Vitine gegen Johann Kastele von Dobropole peto. 130 fl. c. s. c. die mit dem Bescheide vom 11. December 1871, Z. 9077, auf den 6. Februar 1872 angeordnete erste und auf den 5. März 1872 angeordnete zweite Feilbietung, der Realität Urb.-Nr. 33 ad Pfarrgilt Dornegg für abgehalten erklärt worden, es daher lediglich bei der dritten auf den

5. April 1872

angeordneten Feilbietung das Verbleiben habe.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 3ten Februar 1872.

(404—1)

Nr. 4684.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Dr. Oscar Pongrac, durch Dr. Sojovic von Laibach, die executive Versteigerung der dem Josef Kozan von Radna gehörigen, gerichtlich auf 8575 fl. geschätzten Realität, im Grundbuche der Herrschaft Gurkfeld sub Rectf.-Nr. 233/1 vollkommen, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar erste auf den

23. März,

die zweite auf den

23. April

und die dritte auf den

24. Mai 1872,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem

Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 10. August 1871.

(450—2)

Nr. 676.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 25. Jänner 1872, Nr. 220, wird bekannt gegeben, daß über gestelltes Ansuchen des Executionsführers und des Executen die erste und zweite auf den 28. Februar und 3. April d. J. angeordnete executive Feilbietung der dem Franz Papez gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgilt Obergurk sub Rectf.-Nr. 39, Fol. 52, und der im Grundbuche der Pfarrgilt Weizelberg sub Rectf.-Nr. 6 1/2, Fol. 84, vorkommenden Realität mit Aufrechterhaltung der dritten auf den

3. Mai d. J.

angeordneten Feilbietungs-Tagsetzung als abgethan erklärt worden ist.

k. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 19. Februar 1872.

(405—3)

Nr. 7035.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Dr. Josef Rozina von Rudolfsbrunn gegen Anna Ribic von Mitterpauhscho wegen schuldigen 140 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der der Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Dornbach sub Rectf.-Nr. 390, dann Berg-Nr. 180 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 603/180 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die dritte Feilbietungs-Tagsetzung auf den

8. März 1872,

Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 14. Jänner 1872.

(449—2)

Nr. 222.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die mit dem Bescheide vom 7. November 1871, Z. 5116, auf den 17. Jänner 1872 angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der dem Jakob Arko von Reifnitz gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 27, Rectf.-Nr. 16, und Pfarrhofsgilt Reifnitz sub Urb.-138, Rectf.-Nr. 19, vorkommenden Realität auf den

23. März 1872,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhange übertragen worden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 24ten Jänner 1872.

(290—3)

Nr. 102.

Reassumirung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die executive Feilbietung der dem Rathhaus Anapic von Taccen gehörigen, gerichtlich auf 2780 fl. geschätzten, im Grundbuche Rotschach sub Tom. I, Fol. 9, Urb.-Nr. 42 vorkommenden Realität wegen Grundentlastungs- und Steuerrückstandes per 126 fl. 85 1/2 fr. c. s. c. resp. des Restes im Reassumirungswege bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagsetzung, und zwar die dritte, auf den

9. März 1872,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 4. Jänner 1872.

Johann Jakopin
empfeht sein ausgezeichnetes
Hausbrot,
das Pfund 10 kr., zur gefälligen Abnahme.
Täglich frisch zu haben in der vormals
Gönnl'schen Bäckerei **Lingergasse**
Nr. 275. (486)

Wir suchen einen die erforderliche Bildung
besitzenden und beider Landessprachen voll
kommen mächtigen Mann als

Corrector

für unsere Buchdruckerei zum sofortigen Eintritt.
Der Posten dürfte allenfalls auch für einen
Pensionär jüngeren Alters eine erwünschte Aus-
hilfe bieten.
Reflectirende wollen sich persönlich an un-
seren Factor Herrn Ritting wenden.
Ign. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg.

Die
Sternwirths - Bräuhaus-
und
Gasthaus-Realität

in Völkermarkt
in Unterkärnten, sammt vollständi-
ger Bräuhaus- und Gasthaus-Einrich-
tung, nebst Grundstücken mit voll-
ständigem Fundus-Instructus ist ein-
getretenen Todesfalles wegen aus
freier Hand allsogleich zu verkaufen.
Anzufragen daselbst. (468-3)

Öffentliche Subscription

auf 5000 Stück mit Frcs. 400 in Gold
volleingezahlte

kais. Ottomanische Eisenbahn - Prämien - Lose.

Die Wiener Börsen-Syndicats Cassa eröffnet in ihren
Bureau, verlängerte Schottengasse Nr. 9, eine öffentliche Sub-
scription auf 5000 Stück mit Frcs. 400 in Gold volleingezahlte Türkenlose zu
unten folgenden höchst vortheilhaftesten Bedingungen.

Prospectus :

Es ist eine erwiesene Thatsache, daß dieses Papier sowohl durch seine un-
geheueren Verzinsung von Frcs. 12 in Gold, als durch die großen Gewinnst-
chancen, welche die jährlich sechsmal stattfindenden Ziehungen, bei denen
jedesmal Treffer von

600.000, 300.000, 60.000 Frcs.
etc. etc. in Gold

ohne Steuerabzug gewonnen werden, zu den vortheilhaftesten Capitalanlagen gehört
und deshalb auch in letzter Zeit bei stets steigendem Course aus dem Verkehr ge-
zogen wurde. Um nun dem kleinen Capitalisten die Erwerbung dieses vortheil-
haften Papiers zu erleichtern, hat die

Wiener Börsen-Syndicats-Cassa

sich veranlaßt befinden,

5000 Stück Türkenlose

im Wege der öffentlichen Subscription zu folgenden überaus günstigen Zahlungs-
modalitäten aufzulegen, und zwar:

fl. 10 per Stück bei der Zeichnung,
fl. 12 per Stück bei der Repartition

und sieben weitere monatliche Einzahlungen à fl. 10, von denen die erste
vom 1. bis 8. April 1872, die letzte aber erst vom 1. bis 8. October
1872 zu leisten ist. Die Zinsen sowohl als auch die Gewinnchancen
laufen vom Tage der Zeichnung zu Gunsten der Subscriberen, und
spielen dieselben bereits in der am 1. April 1872 stattfindenden Ziehung mit.
Außerdem erklärt sich die Wiener Syndicats-Cassa be-
reit, gegen eine Sondervergütung von 5 fl. per Stück
die bei ihr subscribirten Lose am 1. März 1877 mit dem
Betrage von fl. 97 per Stück zurückzahlen, wodurch den Bethei-
ligten nicht nur vollste Garantie geleistet, sondern auch laut nachstehender aproxi-
mativen Berechnung eine Capitalverzinsung von 18 1/10 Percent gesichert wird.

Berechnung.

Die während der Garantiezeit auflaufenden Zinsen im Gesamtbetrage von
Frcs. 60 in Gold betragen in österr. Währung circa fl. 27 —. Die Gewinnst-
chancen auf 30 Ziehungen angenommen, zum Minimal-
preise einer

Promesse à fl. 2 60 —.
zusammen ö. W. fl. 87 —.

was einer Verzinsung von 18 1/10 Percent gleichkommt.

Diese ziffermäßige Aufstellung gibt den schlagendsten Beweis von der im-
menseren Rentabilität dieses Papiers, und ladet die gefertigte Zeichenstelle um so be-
stimmter zu einer möglichst raschen Theilnahme ein, als sich für das genannte
Effect ein täglich wachsendes Interesse entwickelt und die vorhandenen Vorräthe
von dem Anteauchenden Capital in kürzester Frist absorbiert sein werden.

Die Subscriptionen werden vom 4. März ange-
fangen nur bei der Wiener Börsen-Syndicats-Cassa
entgegengenommen und können die Anmeldungen auch mittelst beschwerten.
Briefes erfolgen. Die Zeichnung wird geschlossen, sobald der aufgelegte Betrag
subscribiert ist, und unterliegen die Zeichnungen des letzten Tages bei allfälliger
Überzeichnung einer möglichst gleichartigen Reduction.

Wiener Börsen-Syndicats-Cassa
J. Kolisch,
verlängerte Schottengasse Nr. 9.

(431-4)

Öffentlicher Dank!
Dem Fräulein Marie Gastl,
Annenstraße Nr. 30 in Graz.

Ich bestätige hiemit, daß mich Fräulein
Gastl, die in Heilung von Blutschwämmen
und Balggeschwüsten eine besondere Geschicklichkeit
besitzt, von zwei Balggeschwüsten besonderer Größe,
die ich seit langer Zeit am Kopfe hatte, voll-
kommen befreite. Ich empfand nicht die gering-
sten Nachwehen, Kopfschmerz, Alteration zc.
Auch bei mehreren Bekannten sehe ich gleich
günstige Erfolge, daher ich diese Heilmethode
allen ähnlich Leidenden mit bestem Gewissen an-
empfehlen kann. (359-2)

Ottokar Graf Wickenburg.

Wilhelmsdorfer
Malzextract-
BONBONS

mit Rücksicht auf die Aussprüche
von Oppolzer u. Selter,
Prof. an der Wiener Klinik,
nicht mit der HOFF-
schen Charlatan-
nerie zu verwechseln,
besser als alle übrige-
n, besonders als die gewöhnlichen
Malzbombons von Veithner, Feger,
Schmidt zc. (ohne Malzextract).
Auf Ausstellungen prämiirt.

Gegen Husten, Heiser-
keit u. Verschleimung.

Per Carton 10 kr.
Feiner in Büchsen 66 kr. und 40 kr., in
Dosen 21 kr.

NB. Malzextract ist wohlschmeckender
Ersatz des schwer verdaulichen Leber-
thranes nach Prof. Niemeyer
in Tübingen, nebst Skoda Deutsch-
lands bedeutendster Lungenklinik.

Anerkennung.

„Ihr Malzextract sowie Ihre Bonbons
„und Chocolate leisten mir gegen Husten,
„Heiserkeit und Brustbeschwerden
„schnellere und bessere Dienste als
„alle sonstigen Brustzucker und ohne
„den Magen zu verderben.“
Wien, 23 Februar 1870.
Barbara Gruber, f. l. Hofhebamme.

Da täuschend ähnliche wirkungs-
lose Nachahmungen existiren, so ist zu
beachten, daß die Bonbons nur echt sind,
wenn sie vorne auf der Packung als Schutz-
marke ein **K** in einer Gersten-
kranze und an der Seite die Firma:
„Wilhelmsdorfer Malzpro-
ductenfabrik von Jos. Küf-
ferle & Comp.“ führen.

Depots für Laibach:

Bei Frau Apoth. A. Eggenber-
ger (vorm. Schenk) Kundschafplatz
— bei Herrn Johann Perdan —
und bei Herrn Apotheker Erasmus
Birschtz. — Im übrigen Strain
und in Kärnten auch bei den Apothekern
und Kaufleuten.
Wilhelmsdorfer Malzproducten-Fabrik
v. Jos. Küfferle & Co.
(Wien) (263-17)

(336-3) Nr. 686.
Edict.

Die diesgerichtliche Verordnung
vom 16. Jänner l. J., Z. 5997,
womit in der Ausgleichs Angelegenheit
der Firma „Ban- und Maschinenschlo-
ferei Jul. Aug. Bollmer“ der zwischen
dieser Firma und den Massagläubigern
geschlossene Vergleich bestätigt wurde,
wurde für die unbekanntenen Repräsen-
tanten der Firmen „Niederlage der
Eisenwerke Rosahütte und Stiebnitz“,
dann „Pintus & Comp., Maschinen-
fabrikant“ dem für diese Firmen auf-
gestellten Curator ad actum Herrn
Dr. Suppantitsch zugestellt, an wel-
chen auch die weiteren diesfälligen
Erledigungen ergehen werden.

Hievon werden die obigen Gläu-
biger zur allfälligen eigenen Wahrung
ihrer Rechte verständigt.

Laibach, am 6. Februar 1872

(349-3) Nr. 396.

Bekanntmachung.

Von dem f. l. Bezirksgerichte Sittich
wird dem Tabulargläubiger Vincenz Vlasti
von Laibach, derzeit unbekanntem Aufent-
haltes, hiemit bekannt gemacht, daß die für
ihn in der Executionssache des Ivan Verne,
Hauptvertreters der Bank „Slavia“,
durch Dr. Costa gegen Valentin Novotny
von Weizelburg bestimmte Realoffen-
barungsbefreiung dem ihm ad hunc actum auf-
gestellten Curator Herrn Andreas Bregen
von Weizelburg zugestellt worden ist.

S. l. Bezirksgericht Sittich, am 7ten
Februar 1872.

Fleisch-Tarif

in der Stadt Laibach für den
Monat März 1872.

| | Maßhöfen | Kühe, Bög- ochten und Stiere. |
|---|-----------|-------------------------------------|
| | fr. | fr. |
| 1. Sorte (Fleisch bester Qualität): | | |
| 1. Rostbraten | } Pfund . | 26 |
| 2. Lungenbraten | | |
| 3. Kreuzstück | | |
| 4. Kaiserstück | | |
| 5. Schlüsselörtel | | |
| 6. Schweifstück | | |
| 2. Sorte (Fleisch mittlerer Qualität): | | |
| 7. Hinterhals | } Pfund . | 22 |
| 8. Schulterstück | | |
| 9. Rippenstück | | |
| 10. Oberweiche | | |
| 3. Sorte (Fleisch geringster Qualität): | | |
| 11. Fleischkopf | } Pfund . | 18 |
| 12. Hals | | |
| 13. Unterweiche | | |
| 14. Bruststück | | |
| 15. Wadenschinken | | |

Magistrat der f. l. Landeshauptstadt
Laibach, am 27. Februar 1871.

Der Bürgermeister: Deschmann.

Haasenstein & Vogler,

die älteste & bedeutendste

ANNONCEN-EXPEDITION
in Oesterreich, Deutschland und der Schweiz,

besorgen Annoncen in

alle Zeitungen der ganzen Erde

ohne Berechnung von Provision und Porto zu den billigsten Original-
preisen und haben ihre Etablissements in

WIEN, Neuer Markt 11, **PRAG,** Graben 27,
PEST, Herrngasse 13,

sowie in (358-3)

- | | | |
|-------------|------------|-----------------|
| Basel. | Berlin. | Bern. |
| Breslau. | Chemnitz. | Chur. |
| Dresden. | Erfurt. | Frankfurt a. M. |
| St. Gallen. | Genf. | Halle a. S. |
| Hamburg. | Köln. | Lausanne. |
| Leipzig. | Lübeck. | Luzern. |
| Metz. | Magdeburg. | München. |
| Neufchâtel. | Nürnberg. | Stuttgart. |
| | Zürich. | |